Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 25 (1928)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich ● Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

MÄRZ 1928 • 25. JAHRGANG NUMMER 3

Inhalt: Unser Dank – Das Pestalozzianum im Jahre 1927 – Die gewerbliche Abteilung des Pestalozzianums – Zum Bildnis von David Heß – Neue Bücher - Bibliothek

David Heß mit seiner Gemahlin Anna, geb. Hirzel

Unser Dank

Jetzt, da das Pestalozzianum seine Räume eingerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat, drängt es uns, allen jenen, die zum Gelingen beigetragen haben, unsern herzlichen Dank auszusprechen. Dieser Dank gilt vor allem denen, die im entscheidenden Momente für die Erhaltung des Beckenhofgutes eintraten; ihnen ist nicht nur das Pestalozzianum, sondern die gesamte zürcherische Bevölkerung zu Dank verpflichtet; denn es zeigt sich erst jetzt recht deutlich, wie schade es gewesen wäre, das Gut einem großstädtischen Häuserblocke zu opfern. Wir wollen nicht vergessen, daß Herr Oberrichter Dr. Balsiger in Wort und Schrift ebenso geschickt wie entschieden für die Erhaltung des Gutes eintrat. Sodann glauben wir es in erster Linie Herrn Bauvorstand Dr. Klöti und Herrn

Stadtbaumeister Herter zu verdanken, daß die Erneuerung des Hauses zielbewußt und energisch gefördert wurde. Daß die Aufgabe Herrn Architekt Freytag übertragen wurde, erfüllt uns heute mit besonderer Freude; die Schönheiten des Baues fanden in ihm einen feinsinnigen, eifrigen Retter und Förderer, der auch der Einzelheiten aufs sorgfältigste sich annahm. Niemand hätte bei der ersten Besichtigung des Hauses erwartet, daß so viel Ursprüngliches hervorgeholt werden könne. Und auch um die Einrichtung der einzelnen Räume für die Zwecke des Pestalozzianums haben sich Herr Freytag und Herr Gachnang, der kunstverständige Bauführer, sorgfältig bemüht. Ihnen ist es in weitgehendem Maße zu danken, wenn Raum und Ausstellungsmobiliar zusammenstimmen. An diesen Dank schließen wir denjenigen an die einzelnen Aussteller an, die durch die Auswahl der Arbeiten bewirkten, daß in den anspruchsvollen Räumen die Schularbeit nicht zu unbedeutend erschien.

Heute, da das Pestalozzianum aus den Provisorien in ein Heim umgezogen ist, das wirklich als solches betrachtet werden darf, erinnern wir uns auch dankbar jener Männer, die vorbereitet haben, was uns heute freut. Vor fünfzig Jahren hat sich ein kleiner Kreis von Männern zusammengeschlossen, um im Anschluß an das Gewerbemuseum auch eine bescheidene Schulausstellung zu schaffen. Das Verdienst gebührt vor allem Herrn Sekundarlehrer Koller, dem spätern Mitglied des engern Stadtrates. In der Folgezeit nahm sich Prof. Dr. Otto Hunziker der Schulausstellung und besonders des Pestalozzistübchens und der Pestalozziforschung eifrig an. In jahrzehntelanger, hingebender und selbstloser Arbeit hat er den Aufgabenkreis ständig erweitert und vertieft, unterstützt von getreuen Mitarbeitern, von denen wir hier Eduard Bolleter, A. Stiefel, J. Heinrich Büchi, Rudolf Fischer, Jakob Raths besonders nennen dürfen. Nach Otto Hunzikers Tod hat Friedrich Fritschi die Leitung des Pestalozzianums übernommen und im Sinne seines Vorgängers eifrig und selbstlos weitergeführt.

Mit dem Dank an diese Männer verbinden wir auch den Dank an alle die kantonalen und städtischen Behörden, die sich im Laufe der fünf Jahrzehnte des Pestalozzianums angenommen haben und ihm neuerdings durch ihre Anträge auf Erhöhung der Subvention ihre Hilfe gewährten. Und ebenso herzlich danken wir dem Verein für das Pestalozzianum und allen Privaten, die uns durch ihre Beiträge die Durchführung der Aufgabe ermöglichten.

Wir bitten alle, uns auch fernerhin ihre geschätzte Hilfe zu gewähren, da wir ihrer zur Lösung der neuen, größeren Aufgaben dringend bedürfen.

Namens der Direktionskommission des Pestalozzianums:
H. Stettbacher.

Das Pestalozzianum im Jahre 1927

Das Jahr 1927 brachte dem Pestalozzianum eine dreifache Aufgabe: Gemeinsam mit der Zentralbibliothek in deren Räumen die Durchführung der Pestalozzi-Gedächtnisausstellung, die Beteiligung an der kantonalen zürcherischen Schulausstellung und den Bezug neuer Räume im Beckenhof.

Die Pestalozzi-Gedächtnisausstellung konnte zur Pestalozzifeier am 17. Februar 1927 eröffnet werden. Sie bot ein reiches Material an Bildern, Dokumenten, Erinnerungsstücken und gab von Pestalozzi und dem grossen Kreis seiner Mitarbeiter und Verehrer ein recht eindrucks-

volles Bild. Der Besuch der Ausstellung, die vom Februar bis in den September dauerte, war ein recht erfreulicher. Im Laufe des Sommers hatten die Teilnehmer des schweizerischen Lehrertages Gelegenheit zur Besichtigung; es stellten sich auch zahlreiche Fremde ein. — Im Anschluss an die Ausstellung gab das Berichthaus in Zürich in Verbindung mit Zentralbibliothek und Pestalozzianum einen prächtigen Pestalozziband heraus, der vor Weihnachten erschien und freudige Anerkennung und Aufnahme fand.

An der kantonalen Schulausstellung in Zürich beteiligte sich das Pestalozzianum insbesondere in der Abteilung Schulgeschichte und Statistik durch eine grosse Sammlung von Lehrmitteln in den verschiedenen Unterrichtsfächern, sowie durch eine Anzahl Porträts zur Schulgeschichte. Bilder und Karten wurden auch an die Gruppen Naturkunde und Geographie abgegeben.

Eine schwere Belastung bedeutete der Umzug in den Beckenhof. Er nahm unser gesamtes Personal während Wochen in Anspruch und stellte an unsere finanziellen Mittel höchste Anforderungen. Im September konnten die Bureauräume und die neu eingerichtete Bibliothek wieder benützt werden. Im Laufe des Herbstes folgten die Ausstellungen der Gewerblichen Abteilung und der Knabenhandarbeit; am 18. Februar 1928 endlich wurden sämtliche Ausstellungen im Beckenhof eröffnet.

Eine starke Beanspruchung brachte für die Leitung des Pestalozzianums die Beteiligung an der kritischen Ausgabe der sämtlichen Werke Pestalozzis. Bereits sind drei Bände dieser Ausgabe erschienen, ein vierter ist im Druck. Zum erstenmal wird hier eine vollständige, sorgfältig durchgesehene Ausgabe der Werke Pestalozzis erscheinen; sie wird der Pestalozziforschung neue Impulse geben.

Für die Pestalozziforschung sind die Erträge der Sammlung reserviert, die anlässlich der Pestalozzifeier durchgeführt und zum Teil dem Pestalozzianum zugedacht wurden. Leider hat eine Reihe von Kantonen, die das Pestalozzianum zum Teil recht stark beanspruchen, jede Hilfe versagt; und auch der Bund hat sich nicht dazu aufgerafft, dem Pestalozzianum einen außerordentlichen Beitrag zu bestimmen, wie er es dem Neuhof gegenüber tat.

Die Ausstellungen werden nun im Beckenhof bedeutend mehr zu leisten imstande sein als bisher, und da der ganze Betrieb rationeller gestaltet werden kann, dürfte die Bedeutung des Instituts wachsen. Der Ausleihverkehr hat eine beträchtliche Höhe erreicht, trotzdem das Institut während zwei Monaten geschlossen bleiben musste.

An 7209 Bezüger wurden abgegeben:

Apparate	328	
Bücher	14,174	
Bilder	31,358	
Total	45,860	Stück

Die Kosten des Umzuges und die Neueinrichtung im Beckenhof sind trotz des Entgegenkommens der Stadt Zürich so bedeutende geworden, daß sich ein ganz außerordentliches Defizit ergab, das nur in der Weise gedeckt werden kann, daß die Mittel des in mehr als dreißig Jahren mühsam geäufneten Baufonds eingesetzt werden. Die neuen Räume aber und das vermehrte Interesse, das dem Pestalozzianum während des Pestalozzijahres entgegengebracht wurde, ermutigen uns zur frischen Weiterführung unserer Aufgaben. *S.*

Die gewerbliche Abteilung des Pestalozzianums

Das Pestalozzianum ist in seinem neuen Heim, dem Beckenhof, eingezogen und am 18. Februar l. J. offiziell eröffnet worden. Der der Gruppe Gewerbliches Bildungswesen zugeteilte Raum ist auch hier bescheiden, aber doch im Vergleiche zu früher wesentlich praktischer und angenehmer. In Anpassung an die Verhältnisse stellt sich diese Abteilung die Aufgabe: Der Lehrerschaft und den Schulbehörden der Landgewerbeschulen vor allem soll Gelegenheit geboten werden, von allen empfohlenen Neuerscheinungen Einsicht zu nehmen. Es liegen in übersichtlicher Anordnung auf: Die in den letzten Jahren neu erschienenen Lehrmittel des geschäfts- und bürgerkundlichen Unterrichts, des vorbereitenden, des technischen und beruflichen Freihandzeichnens, der Material- und Berufskunde, Anschauungs- und Demonstrationsmaterial, Zeitschriften usw. Wir machen abermals auf die neue mustergültige Materialsammlung für die Metallarbeiter, die in einer Stammsammlung und in einer ersten und zweiten Zusatz-Sammlung erschienen ist, sowie auf die Materialsammlung für Maler aufmerksam. Für beide Sammlungen übernimmt das Pestalozzianum die Vermittlung an die Schulen zu den Selbstkosten. Schulen, die beabsichtigen, eine dieser Sammlungen zu erwerben, werden ersucht, die Bestellungen für das Schuljahr 1928/29 recht bald aufzugeben. — Die Kommission der gewerblichen Abteilung hofft, daß die ihr unterstellte Gruppe recht fleißig besucht werde. Sie ist für jede Anregung in bezug auf den Ausbau dieser Abteilung im Rahmen der gegebenen Verhältnisse dankbar. Wir begrüßen es lebhaft, wenn uns neue, bewährte Versuche aus diesem oder jenem Gebiete des gewerblichen Unterrichts zur Verfügung gestellt werden. Die permanente Ausstellung ist geöffnet: Werktags 8—12 und 2—5 Uhr. Bücherausgabe der Bibliothek: Werktags 9—11 und 2—5 Uhr. Die Schulausstellung im ehemaligen Herrschaftshaus ist geöffnet zur freien Besichtigung täglich 2—4 Uhr. Die temporären Ausstellungen werden in der bisherigen Art fortgesetzt und durch allfällige besondere Vorführungen ergänzt. So richten wir an die Lehrerschaft und die Gewerbeschulkommissionen die freundliche Einladung, sich am 17. März l. J. nachmittags 2 Uhr im Pestalozzianum (Tram Nr. 7, Haltestelle Ottikerstraße) einzufinden. Herr Gewerbelehrer E. Meier in Dietikon, als Ersteller einiger Hilfsapparate für den Rechenunterricht und die Mechanik an den Gewerbeschulen, wird vorführen und erklären:

1. Demonstrationsapparat für Mechanik.
   (Hebelgesetz, Rolle, Reibung, Schiefe Ebene, Lehre von den Kräften.)
2. Demonstrationsapparat für Schnittgeschwindigkeiten, Riemen- und Zahngetriebe.
   (Gewindeschneid-Rechnungen, Arbeitszeit für Bohren, Drehen, Fräsen.)
   Das letztgenannte Anschauungsmittel soll der Gewerbeschule ermöglichen, die Lehre von den Bewegungen in ihrer direkten Anwendung in der Praxis zu behandeln. Dies ohne teure Werkstätte und mit den Vorteilen, die das Schulzimmer für den Klassenunterricht bietet.

Wir hoffen am 17. März auf regen Besuch, um so mehr, weil auch Gelegenheit geboten ist, die gesamte Schulausstellung in den sehr gediegen restaurierten Räumen des ehemaligen Beckenhofgutes zu besichtigen (siehe Artikel „Ein Herrschaftsgut und eine Schulausstellung" in Nr. 7 unseres Blattes und „Ein Gang durch den Beckenhof" in Nr. 2 des „Pestalozzianum"). *A. Sch.*

Zum Bildnis von David Heß

David Heß, dessen Name mit dem Beckenhofe aufs engste verknüpft ist, trat mit Pestalozzi wohl vor allem durch seine Verwandte, Magdalena Heß, die Gattin Joh. Caspar Schweizers, in Beziehung. Magdalena Schweizer-Heß führte mit ihrem Gatten am obern Hirschengraben in Zürich jenes gastlich-offene Haus, in dem außer Pestalozzi Joh. Caspar Lavater, Dr. Hotze und, bei ihrem Besuche in Zürich, auch Goethe und der Herzog von Weimar ein- und ausgingen.

Mit Pestalozzi war daher David Heß schon längst bekannt, als er im Mai 1820 nach Yverdon reiste. Er erzählt in einem Briefe an Johannes Büel, wie er Pestalozzi auf der Schloßtreppe sah, ihm nacheilte und in ihm den „gleichen lebendigen sprudelnden Alten" fand, den er aus früheren Begegnungen kannte. Er nahm ihn mit sich in den Gasthof und ließ sich von ihm berichten. Pestalozzi erzählte „mit seinem gewohnten Eifer, wie er nun zum erstenmal in seinem Leben ganz sorgenfrei sei, über allen ökonomischen Drang erhaben, die Früchte seiner lebenslangen Tätigkeit reifen sehe; wie Schmid ihm alle Last abgenommen und er nur im allgemeinen noch zu sehen brauche, den Rest seiner Zeit aber schriftstellerischen Arbeiten widmen könne". „Ich mag ihm seinen freundlichen Traum herzlich gerne gönnen!" fährt David Hess fort, und er rühmt an Pestalozzi, daß er seines Zerwürfnisses mit Niederer ebenso schonend gedachte, als jener hart darüber zu sprechen pflege.

Von David Heß, seinem Leben und Wirken im Beckenhof erzählt ausführlich und anschaulich Dr. Ernst Eschmann in der Biographie, die 1911 im Verlage Sauerländer in Aarau erschienen ist.

Neue Bücher - Bibliothek

(Zum Ausleihen bereit):

Psychologie und Pädagogik. *Adler*, Menschenkenntnis. 2. A. VII 6810b. — *Antithesen, Pädagogische*, Vorträge von S. Behn u. a. II P 464. — *Behn*, Erzieherische Ideale. 2. A. VII 6605. — *Dietz*, Das Dorf als Erziehungsgemeinde. VII 6554, 7. — *Dittrich*, Die Frage des Kindes und ihre Bedeutung für die Erzieher. VII 6601. — *Dottrens*, L'Education nouvelle en Autriche. F 460, 20. — *Farner*, Das Erfassen der Wirklichkeit. Ds 922. — *Ferrière*, Die Erziehung in der Familie. VII 6607. — *Fisher*, Eine Montessori-Mutter. VII 6596. — *Grunwald*, Die Pädagogik des zwanzigsten Jahrhunderts. VII 6592. — *Häberlin*, Die Suggestion. VII 6820. —*Hoenigswald*, Über die Grundlagen der Pädagogik. 2. A. VII 6608b. — *Johannsen*, Kulturbegriff und Erziehungswissenschaft. II J 352. — *Katz*, Gespräche mit Kindern. VII 6606.—*Klages*, Zur Ausdruckslehre und Charakterkunde. VII 5471. — *Pohl*, Platonische Erziehungsweisheit. VII 6595. — *Scheufgen*, Das Seelenleben des Landkindes. VII 7606, 1. — *Schilfarth*, Die psychologischen Grundlagen der heutigen Mädchenbildung. II. VII 2391, 13 II. — *Schlemmer*, Die Seele des jungen Menschen im Entwicklungsalter. VII 6819. — *Schnauber*, Der Wert der Methoden zur Prüfung des sittlichen Fühlens. II M 25, 1168. — *Schweizer*, Der Weg zum freien Menschen. VII 6821. — *Steiger-Lenggenhager*, Eltern und Kinder. VII 6594. — *Stern*, Die differentielle Psychologie. VII 6822c. — *Tumlirz*, Die seelischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Reifezeit. II M 25, 1150. — *Weimer*, Fehlerbehandlung und Fehlerbewertung. II W 803. — *Wilhelm*, Die Bedeutung der eidetischen Forschung für Erziehung und Unterricht. VII 6823. — *Wundt*, Die Ehre als Quelle des sittlichen Lebens. II M 25, 1172.

Schule und Unterricht. *Arbeitsunterricht* in der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde. VII 6611. — *Bachmann*, Das holländische Volksschulgesetz von 1920. II M 25, 1174. — *Brauckmann*, Absehunterricht nach dem Jenaer Verfahren. II B 1379. — *Brenner*, Gemeinschaft im Erleben als Endziel der Schulerziehung. VII 6603. — *Eckardt*, Der gegenwärtige Stand der neuen Lehrerbildung in Deutschland. VII 6610. — *Flatt*, Rückblick auf die Entstehung der verschiedenen eidg. Turnschulen. II F 757. — *Gebhard*, Die Schule am Dulsberg. VII 6613. — *Greß u. Witzke*, Der Musikunterricht in der Schule. VII 157, 26. — *Greyerz*, Stilkritische Übungen. II G 791. — *Hartmann*, Wege zur Natur. II H 1133. — *Havenstein*, Die Dichtung in der Schule. VII 7210, 6. — *Heer*, Landschule und Kultur. VII 7606, 3. — *Heywang*, Was ist Arbeitsschule? 3. A. II M 25, 968c. — *Kugler*, Zum Lehrplan. II K 932. — *Kunz*, Handbuch zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichts. MM 798. — *Linke*, Der erzählende Geschichtsunterricht. VII 2305, 5b. — *Linke*, Gesamtunterricht und Deutschunterricht vom ersten bis zum achten Schuljahr. VII 6604. — *Maier*, Die Lehre vom Schmücken, Gestaltung des ornamentalen Kunstunterrichts. 2. A. GC I 201b. — *Markert*, Der naturgemäße Weg der Sprachbildung. 2. A. VII 7209b. — *Markert u. Schander*, Gesamtunterricht im ersten Schuljahr. VII 6599. — *Meyer-Dinkgräfe*, Der Lehrerstand. VII 6609. — *Moosmann*, Englischer Anfangsunterricht in Sexta. II M 950. — *Nießen*, Die Landschule als Arbeitsschule. VII 7606, 2. — *Organisation, Die*, des öffentlichen schweizerischen Schulwesens. VII 3376. — *Reukauf*, Methodik des evangelischen Religionsunterrichts. II. n. A. LP 1868 II. — *Scheibner*, Zwanzig Jahre Arbeitsschule in Idee und Gestaltung. VII 6591. — *Schneider*, Deutscher Stil- und Aufsatzunterricht. 2. A. VII 7210, 2b. — *Schrag*, Der Sekundarschulunterricht. VII 6602. — *Sprach-, Stil- und Aufsatzunterricht.* VII 7602, 2. — *Wendel*, Grundlage des Schul-Musikunterrichts. II M 25, 1161. — *Winkler*, Die Beobachtung im naturwissenschaftlichen Unterricht. II M 25, 1171. — *Zimmermann u. Rosset*, Probleme eines wirksamen Religionsunterrichts. VII 5678.

Philosophie und Religion. *Althaus*, Unsterblichkeit und ewiges Leben. VII 7604, 48. — *Amsler*, Ich bin gewiss... Predigten. VII 5679. — *Boehm*, Altgriechische und altrömische Religion. VII 7604, 36. — *Böttger*, Thomas von Kempens Nachfolge Christi. II B 1380. — *Buchholz*, Die Religion der Primitiven. VII 7604, 35. — *Dörries*, Der Jesuiten-Orden. VII 7604, 24. — *Ewald*, Freidenkertum und Religion. VII 5675. — *Görres*, Mystik, Magie und Dämonie. VII 5674. — *Grussendorf*, Papsttum und Kaisertum. VII 7604, 20. — *Hamann*, An den Grenzen des Wissens. VII 5676. — *Hohlwein*, Von den Christenverfolgungen zur Reichskirche. VII 7604, 1. — *Kayser*, Kirchliche Strömungen des 19. Jahrhunderts. VII 7604, 33. — *Keller*, Ethik als Wissenschaft. Ds 925. — *Kemmy*, Blicke ins Dunkel, Gedankenlesen, Telepathie... und ihre Beziehungen zur Religion. VII 5680. — *Khan*, Mystik von Laut und Ton. VII 5469. — *Kittel*, Der Calvinismus in Westeuropa. VII 7604, 12. — *Kuntze*, Erkenntnis-Theorie. VII 5468. — *Kückert*, Die Verfassung der evangelischen Landeskirchen Deutschlands. VII 7604, 32. — *Petri*, Die Bekehrung der Germanen zum Christentum. VII 7604, 17. — *Petri*, Scholastik. VII 7604, 19. — *Richter*, Der Islam als Religion. VII 393, 239. — *Richter*, Die Weltmission des Christentums. VII 7604, 42. — *Ryser*, Ein feste Burg. Predigten. VII 6577. — *Thomsen*, Erläuternde Texte zu den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. VII 7604, 39. — *Verhandlungen* der Schweizerischen

Reformierten Predigergesellschaft 1927. VII 5678. — *Weinel*, Aus der Gotteslehre der gegenwärtigen Philosophie und Theologie. VII 7604, 44. — *Weinel*, Das Jesusbild in den geistigen Strömungen der letzten 150 Jahre. VII 7604, 46. — *Zimmermann*, Der Pietismus. VII 7604, 25.

Sprache und Literatur. *Anthes*, Heinz Hauser. 2. A. VII 2192b. — *Archipoet*, Des Archipoeten erhaltene Gedichte. VII 6346. — *Duhamel*, Briefe nach Patagonien. VII 6345. — *Federer*, Am Fenster. VII 6354. — *Greyerz*, Das Volkslied der deutschen Schweiz. VII 4962, 48. — *Hamsun*, Landstreicher. VII 6351. — *Hiltbrunner*, Werk der Welt. Dichtung. VII 6231. — *Huggenberger*, Die Brunnen der Heimat. VII 6353. — *Jacobi*, Kultur der Aussprache. VII 7212. — *Jegerlehner*, Günters Schweizerreise. VII 6343. — *Keller*, Tessiner Märchen. VII 6342. — *Literaturkundliche Lesehefte* VII 7601, 1—15. — *Möschlin*, Meine Frau und ich. VII 6347. — *Riehl*, Erzählungen. 4 Hefte. VII 1107, 122/125. — *Scheel*, Lösung des Stimmproblems. VII 7006. — *Spies*, Kultur und Sprache im neuen England. 2. A. VII 7208b. — *Stutz*, Sieben mal sieben Jahre aus meinem Leben. VII 6349. — *Surlläuly*, Zur Geschichte der deutschen Personennamen nach Badener Quellen. Ds 924. — *Tavel*, Gueti Gschpane. Berndeutsche Erzählung. VII 6344. — *Undset*, Olav Audunssohn. VII 6350. — *Werfel*, Geheimnis eines Menschen. Novellen. VII 6352. — *Züricher*, Unsere alten Kinderlieder. VII 6308a.

Biographien und Würdigungen. *Beringer*, Grillparzers Persönlichkeit in seinem Werk. Ds 923. — *Bornkamm*, Franz von Assisi. VII 7604, 7. — *Bornkamm*, Luthers Leben. VII 7604, 8. — *Dahms*, Schubert. VII 7004. — *Deutsch*, Schuberts Briefe und Schriften. 2. A. VII 7005b. — *Dörries*, Augustin. VII 7604, 3. — *Durrer*, Bruder Klaus. 4. Lieferung. VII 6312 IV. — *Escher*, Festgabe. D. Dr. Herm. E. zum 70. Geburtstage. VII 6348. — *Hägni*, Alfred Huggenberger. II H 1134. — *Henning*, Martin Henning. VII 6598. — *Heuberger*, Franz Schubert. 3. A. VII 7003c. — *Howald*, Friedr. Burren. VII 6355. — *Kaegi*, Festgabe Ad. Kaegi. VII 7211. — *Kern*, Führende Frauen Europas. HF 128. — *Klostermann*, Friedr. Fröbels Werdegang und sein Wirken als Knabenerzieher. VII 6600. — *Kückert*, Calvin. VII 7604, 11. — *Meyer-Erlach*, Cromwell, der Revolutionär und Diktator. VII 6335, 4. — *Meyer-Erlach*, Shakespeare. VII 6335, 3. — *Müller*, F. W. Förster und die wirkliche Welt. VII 6593. — *Pfordten*, Franz Schubert und das deutsche Lied. 2. A. VII 393, 130b. — *Prüfer*, Friedr. Fröbel. 3. A. VII 6590c. — *Reichesberg*, Adam Smith und die gegenwärtige Volkswirtschaft. II R 698. — *Rittmeyer*, Das Problem des Tragischen bei J.M.R. Lenz. Ds 926. — *Roth*, Gesammelte Schriften und Briefe. I. Hg. v. O. Folberth. P VI 584 I. — *Singer*, Platon der Gründer. VII 5472. — *Straumann*, Justinus Kerner und der Okkultismus. Ds 921. — *Weidel*, Luthers Hauptschriften. VII 7604, 9. — *Weidel*, Schleiermacher. VII 7604, 29.

Kunst. *Back*, Körper und Rhythmus. Griechische Bildwerke. GC I 380. — *Baud-Bovy*, Schweizer Bauernkunst. GC II 176a. — *Diel*, Käthe Kollwitz. Einführung in das Lebenswerk. GC II 196. — *Fluri, Lüthi u. Marti-Wehren*, Die Buchdruckerkunst im Dienste der Schule. II F 758. — *Swarzenski*, Vorgotische Miniaturen. GC I 122, 19. — *Welti*, Zweite Welti-Mappe, die Landsgemeinde. GC III 21 II. — *Zucker*, Deutsche Barockstädte. VII 393, 237.

Geographie und Geschichte. *Berges*, Wunder der Erde. VII 7605, 1. — *Bergmann*, Historisch-politische Betrachtungen zur europäischen Geschichte. VII 6172. — *Bonjour*, Die Schweiz und Savoyen im spanischen

Erbfolgekrieg. VII 6170. — *Brehme*, Mexiko, Baukunst, Landschaft und Volksleben. GC III 71, 11. — *Butts*, Le trésor des Nibelungs. F. 841. — *Escher*, Die beiden Zürcher Münster. GC I 379. — *Gröber*, Palästina, Arabien und Syrien. GC III 71, 12. — *Gurtner*, Auf Schweizer Alpenstrassen. VII 5874. — *Hedinger*, Geschichte des Städtleins Regensberg. VII 6169. — *Kälin-Küpfer*, Schweizer Burgen und Ruinen. I. GC II 195. — *Mittelholzer*, Afrika-Flug. VII 5873. — *Nicolas*, Die Burgen der deutschen Schweiz. GC I 378. — *Pestalozzi-Kutter*, Kulturgeschichte des Kantons Schaffhausen. VII 5871. — *Pfannkuche*, Genf oder Wittenberg? Die weltanschaulichen Grundlagen des gegenwärtigen Völkerringens. II M 25, 1169. — *Reinerth*, Die jüngere Steinzeit der Schweiz. VII 6173. — *Stähelin*, Die Schweiz in römischer Zeit. VII 6174. — *Stauber*, Alt Wollishofen. VII 5872. — *Vatter*, Die Rassen der Völker der Erde. VII 393, 238.

Naturwissenschaft und Mathematik. *Behmann*, Mathematik und Logik. VII 1968, 71. — *Berg*, Abu Markub, Mit der Filmkamera unter Elefanten und Riesenstörchen. 3. A. VII 4334c. — *Berg*, Mein Freund der Regenpfeifer. 4. A. VII 4335d. — *Berg*, Mit den Zugvögeln nach Afrika. 4. A. VII 4333d. — *Bojko*, Lehrbuch der Rechenvorteile. 2. A. VII 3, 739b. — *Große*, Wetterkunde. VII 4522. — *Knupp*, Das Radio-Lehrbuch für jedermann. VII 4589. — *Lang*, Gletschereis. VII 6, 116. — *Malsch*, Geschichte der Mathematik. VII 393, 242. — *Slawyk*, Der Mikrokosmos nach neueren physikalischen Forschungen. VII 393, 240. — *Vetterli*, Wald und Wild. VII 7403. — *Wicke*, Konforme Abbildungen. VII 1968, 73.

Hygiene und Sport. *Smola*, Erziehung zu gesunder Lebensführung. VII 4131. — *Ulbricht*, Die Alkoholfrage in der Schule. 2. A. VII 4223b. — *Zawisch-Ossenitz*, Die richtige Ernährung nach dem Pirquetschen System dargestellt. Hk 244.

Rechts- und Staatswissenschaft, Volkswirtschaft, Berufsberatung. *Aeby*, Der Grundstückverkehr in der Schweiz. VII 3934, 15. — *Aßmann*, Jugendpflege auf dem Lande. VII 7606, 4. — *Baden-Powell*, Der Pfadfinderführer. VII 4221. — *Baden-Powell*, Pfadfinderinnen. Handbuch nach B.-P. VII 4222. — *Behörden, Die*, der Stadt, des Kantons und des Bundes und ihre Aufgaben. GV 402. — *Berufsführer, Schweiz.* 11 Hefte. GO 243. — *Denzler*, Jugendfürsorge in der alten Eidgenossenschaft. VII 4074. — *Festschrift* zur Feier des 25jährigen Bestandes des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. GO 245. — *Herrmann*, Berufsberatung für Frauen und Mädchen. VII 7603,3. — *Hess*, Der Schülerbeobachtungsbogen in der Praxis der Berufsberatung. VII 7603, 2. — *Hippel*, Der Sinn des Staates und die Lehre von den Staatsformen bei Platon. II M 25, 1165. — *Horand*, Zur Lehrlingsgesetzrevision. GO 244. — *Hünerwadel*, Die Krankenversicherung im Kanton Bern. VII 4101. — *Kaiser*, Der Anormale im Schweizerrecht. VII 4073. — *Kreuz, Blaues*, Fünfzig Jahre B. K. 1877—1927. VII 4224. — *Liefmann*, Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 2. A. VII 3937b. — *Man*, Der Kampf um die Arbeitsfreude. VII 3916. — *Rosenstock*, Soziologie I. VII 5470. — *Stern*, Die Feststellung der psychischen Berufseignung und die Schule. VII 2414, 26b. — *Tanck*, Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen nach Otto Ammon. II M 25, 1175. — *Többen*, Die Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung. 2. A. VII 4075b. — *Waldis*, Das Nachbarrecht. 3. A. GV 401c. — *Waldkirch*, Das Völkerrecht in seinen Grundzügen dargestellt. VII 6171. — *Werder*, Erziehung zum Frieden. II W 802.